

Das Frankfurter Feldbahnmuseum im Jahr 2007

Der Ablauf des Jahres 2007 wurde von vielen Projekten bestimmt. Der Höhepunkt war sicherlich die Fertigstellung und die feierliche Inbetriebnahme der MALLET-Lokomotive aus Indonesien. Aber auch die Projekte Streckenverlängerung im Rebstockpark und der Neubau der 3. Abstellhalle für Feldbahnfahrzeuge waren für das Jahr 2007 von sehr großer Bedeutung. Viele Stunden Freizeit wurden in die beiden Bauprojekte investiert. Dennoch wurde das Veranstaltungsprogramm im vollen Umfang mit vielen Themenveranstaltungen wie in den Vorjahren durchgeführt. Mit über 12.000 Besuchern konnten wir die Zahl der Teilnehmer an unseren Veranstaltungen leicht erhöhen. Trotz Bauprojekte und abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm wurden die Restaurierungsarbeiten an Fahrzeugen fortgesetzt oder auch abgeschlossen.



*Die Inbetriebnahme der MALLET Orenstein & Koppel 3902/1909 erfolgte im Jahr 2007.
Foto: Udo Przygoda, 4. März 2007.*

Veranstaltungsprogramm

Das Veranstaltungsprogramm im Frankfurter Feldbahnmuseum ist seit Jahren unverändert und zeichnet sich durch viele verschiedene Themenveranstaltungen aus. Nicht nur für Fachpublikum aus der ganzen Welt, sondern vor allem Familien mit Kindern kommen immer wieder gerne.

Das 14. Oldtimertreffen Straße-Schiene im Frankfurter Feldbahnmuseum war mit über 3.900 Besuchern und über 400 Oldtimerfahrzeuge die herausragende Veranstaltung. In Verbindung mit dem 5. Tag der Frankfurter Verkehrsgeschichte wurde den Besuchern eine interessante Rundfahrt durch die Verkehrsgeschichte der Stadt Frankfurt am Main geboten.



**14. Treffen der Straßen- und Schienen-Oldtimer im Feldbahnmuseum.
Foto: Udo Przygoda, 29. September 2007.**

Trotz des abwechslungsreichen Programms im Frankfurter Feldbahnmuseum wurden auch noch externe Veranstaltungen durch unsere Teilnahme mit Feldbahnfahrzeugen bereichert. Neben den traditionellen Pendelfahrten auf der mobilen Gleisanlage beim Bahnhofsfest in Königstein im Taunus wurden auch noch auf dem Hofgut Utphe in der Wetterau Personen mit der HATLAPA-Kleindiesellokomotive und Feldbahnloren befördert.

Die Teilnahme am 2. Historischen Baumaschinen- und Kippertreffen in Weilbach mit unserer mobilen Feldbahnanlage, zwei Diesellokomotiven, Muldenkipploren und dem Tieflöffel-Seilzugbagger Weserhütte war ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2007.

Auf die Veranstaltungen im FFM verteilen sich 2007 die Besucherzahlen wie folgt:

7. Januar	Feldbahndampf und Glühwein	780
4. Februar	Diesellok-Fahrtag	520
4. März	Fahrtag	650
1. April	Teddy-Bären-Tag	420
6. Mai	Modellbautag im FFM	620
29. Mai bis 1. Juni	Schulwoche im FFM	150
2. und 3. Juni	Feldbahnfest Inbetriebnahme der MALLETT	1050
1. Juli	Fahrtag Tag der Jugend	150
16. bis 19. August	Route der Industriekultur und Ferienspiele	46
29. und 30. Sept.	14. Oldtimertreffen Straße-Schiene im FFM	3.900
7. Oktober	Fahrtag	520
4. November	Lampion-Tag im FFM	1.050
9. Dezember	Nikolaus im FFM	712
ganzjährig	Besucher außerhalb der Veranstaltungen	415

Sonderfahrten

10. Mai	Bilfinger Industrieservice	74
17. Mai	Reservistenkameradschaft Ffm.	74
29. Mai	IH-Werkstatt Sanofi-Aventis	52
16. Juni	Opel-Blitz Treffen Rhein-Main	96
28. Juni	Sanofi-Aventis Ingenieurtechnik	250
17. August	Infraserv Höchst Objektplanung	45
1. September	Pfizer Diabel	62
18. September	Seniorengruppe	25
10. Oktober	Verein der Oberhessen	25
8. Dezember	Altdorfer Eisenbahnfreunde	44

Veranstaltungen außerhalb

4. und 5. Juni	Bahnhofsfest in Königstein/Taunus	390
1. Juli	300 Jahre Hofgut Utphe in der Wetterau	180

Summe der Besucher:

12.300



***Kiesgrube Weilbach: Beladen der Kipploren durch historische Seilzugbagger.
Foto: Peter Kirchner, 7. Juli 2007.***

Feldbahn(er) und Reisen

Zwei größere Exkursionen wurden im Jahr 2007 organisiert. Eine Mehrtagesfahrt führte uns nach Frankreich zu den Kollegen von Museumsfeldbahnen in Froissy, Pithiviers, Chanteraines und Scarpe. Auf der Hin- und Rückfahrt wurden in Belgien die Museumsfeldbahnen in Rebecq und Essen besucht. Die Teilnahme am Besuch im Steinkohlebergwerk Hamm-Pelkum war leider eingeschränkt, auch ohne Feldbahn, aber sehr

interessant. Dafür konnten wir am gleichen Tag bei der Firma Rensmann in Dortmund den Bau moderner Feldbahndiesellokomotiven besichtigen.

Die Lok 3 Decauville war als Gastlok im April 2007 in Schwichtenberg, auf dem wieder aufgebauten Reststück der ehemaligen Mecklenburg-Pommerschen-Schmalspurbahn. Im Sommer folgte ein Einsatz in Malente, Schleswig-Holstein, auf der ehemaligen und bereits auf ca. 1 km Länge dreischienigen DB-Strecke von Malente nach Lütjenburg im Einsatz. Es folgte ein weiterer Einsatz im Oktober 2007 in Schwichtenberg.

Die Teilnahme am 17. Internationalen Feldbahntreffen in Emosson/Schweiz war auch mit dem Besuch weiterer Museumsfeldbahnen, der Baumschulbahn Schinznach und den Schweizer Feldbahnfreunde in Otelfingen, verbunden.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im Jahr 2007 wieder leicht erhöht. Die Zahl der Mitglieder ist auf 159 gestiegen.

Neuzugänge

In den zurückliegenden Wochen konnten wir nach einer längeren Pause wieder einige neue interessante Fahrzeuge für unser Museum erwerben.

Die **Diesellokomotive D19, SCHÖMA 255/1936 vom Typ Lo 16**, wurde vom Rheinischen Industriebahn-Museum Köln übernommen.

Die **Diesellokomotive D20, Windhoff in Rheine 753/1943 vom Typ HF130C**, soll zukünftig häufig im Sonderzugverkehr eingesetzt werden. Nach dem Einsatz als Heeresfeldbahnlokomotive verblieb die Lok in Österreich. Seit 2001 war sie in Deutschland bei der Jagsttalbahn in Dörzbach stationiert.

Die **Diesellokomotive D21, Deutz 56950/1958, vom Typ GZ 30B** war beim Tonwerk Wiesböck in Kolbermoor bei Rosenheim bis 1989 im Einsatz und stand zuletzt als Denkmal im Zementwerk Kiefersfelden.

Von der Baufirma Tröndle in Freiburg wurden **hölzerner Plattenwagen (FFM-Nr. 580 bis 585)** und Gleisrahmen Schienenprofil S10 für die neue Halle 3 erworben.

Weiterhin wurden von einem Privatmann in Bernau im Hochschwarzwald **zwei Bergbauloren** des ehemaligen Bergwerkes in Menzenschwand erworben.

Die **Benzollokomotive B4 (ohne Motor), Oberursel 8544/1921**, wurde an das Feldbahnmuseum in Ilmenau abgegeben.

Arbeiten in der Fahrzeugwerkstatt

Im Jahr 2007 standen acht Dampflokomotiven (Lok 1, 2, 3, 4, 5, 6, 13 und 14) für den Fahrbetrieb zur Verfügung. Weiterhin wurden 12 Dieseltriebfahrzeuge, die Akkulokomotive und die 2 Schienenfahrräder eingesetzt.

Hinzu kam die Lok 7, die gelegentlich für Probefahrten angeheizt wurde.

Lok 7, Decauville 1593/1915, 60 PS: Die Arbeiten sind bis auf die Endlackierung abgeschlossen und auch die Abnahme des Dampfkessels durch den Sachverständigen des TÜV erfolgte.

Lok 8, Dn2t-Borsig 8836/1914, Brigadelok HF 312: Die Achsen der Lok einschließlich der Klien-Lindner-Hohlachse erhielten neue Radreifen.

Lok 13, B'Bn4vt-Orenstein & Koppel MALLETT 3902/1909, 30 PS: Die offizielle Inbetriebnahme der Gelenklokomotive erfolgte beim Feldbahnfest im Sommer 2007.

Lok 16, En2t-Orenstein & Koppel 11073/1925, 90 PS: Die Arbeiten am E-Kuppler wurden bei der Beschäftigungsgesellschaft Brücke e. V. in Blankenburg fortgesetzt. Die Blecharbeiten am Rahmen und den Aufbauten sind im Wesentlichen fertig gestellt. Die fünf

Achsen wurden bei der MaLoWa-Bahnwerkstatt nachprofilert um die Rostschäden zu beseitigen. Die Hall'schen Kurbeln mit den Treib- und Kuppelzapfen wurden aufgearbeitet. Die Fortsetzung der Maßnahme bei der Brücke e. V. wurde beantragt.

Benzollokomotive B3, Deutz-Oberursel 6454/1923, Typ ML 128 F: Die Benzollokomotive wird bei der Beschäftigungsgesellschaft Brücke e. V. in Blankenburg betriebsfähig restauriert. Die Achslager wurden in Chemnitz erneuert und der Zylinderkopf wurde in Görlitz geschweißt.

Diesellokomotive D6, Diema, 2516/1962, Typ DL6: Die kleine DIEMA-Lok wurde komplett zerlegt. Nach der Instandsetzung des Motors und dem Anstrich der Einzelteile wurde die Lok wieder montiert und in Betrieb genommen.

Diesellokomotive D8, Deutz Baujahr ca. 1940, Typ MLH 220: Der Zylinderkopf einschl. Ventile und Einspritzdüsen wurden aufgearbeitet und montiert. Neue Kolbenringe wurden beschafft und gemeinsam mit dem Kolben montiert. Der Motor einschl. Schwungscheiben erhielt einen Anstrich.

Diesellokomotive D11, LKM Babelsberg 248837/1957, Typ Ns2f: Der Kraftstoffbehälter war undicht und musste erneuert werden. Außerdem ist der Austausch des Motors geplant, da der alte Motor einen deutlichen Verschleiß zeigt.

Diesellokomotive D12, Jung 6474/1935, Typ EL 105: Die Arbeiten an der kleinen Jung-Lok wurden in kleinen Schritten fortgesetzt.

Diesellokomotive D20, Windhoff 753/1943, Typ HF130C: Die Achsen der Neuerwerbung wurden von der Firma Rensmann in Dortmund von 760 auf 600 mm umgespurt und neuprofilert. Vor dem ersten Probelauf des Motors wurden verschiedene Reparatur- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Bremsanlage einschl. Bremszylinder, Druckluftbehälter und Druckluftkompressor wurden überarbeitet bzw. erneuert.



*Ein Blick in den Lokschuppen Halle 1.
Foto: Udo Przygoda, 10. Oktober 2007.*

Sommerwagen 210: Die Stahlbauarbeiten einschl. Anstrich sind abgeschlossen. Die hölzerne Unterkonstruktion und die Latten der Längsbänke wurden in der Schreinerei hergestellt, lackiert und sollen demnächst montiert werden.

Gebremste Kipplore 1507: Die Kipplore wurde komplett zerlegt. Teile wurden gerichtet, lackiert und wieder montiert.

Lkw Mercedes-Benz L711: Der Holzboden für die Pritsche wurde hergestellt, lackiert und auf der Stahlunterkonstruktion montiert.

Wagenhalle mit Anbau (Halle 2)

Der Innenausbau und auch die Fenster wurden weitestgehend fertig gestellt. Die Kabelkanäle für die Elektromontage sind montiert. Nun warten wir auf einen Elektriker.

Abstellhalle für Feldbahnfahrzeuge (Halle 3)

Mit Hilfe der Stadt Frankfurt am Main konnten wir das neue Pachtgelände übernehmen und die Finanzierung der ca. 1.000 m² großen Abstellhalle für Feldbahnfahrzeuge sichern. Innerhalb weniger Wochen konnte die Halle 3 nach dem Eingang der Baugenehmigung weitestgehend fertig gestellt werden und am 9. Dezember 2007 wurde bereits Richtfest gefeiert. Die Erd- und Betonierarbeiten der Fundamente wurden in Eigenleistung erstellt. Die Lieferung und Montage der Stahlkonstruktion einschl. Blechverkleidung und Tore erfolgte durch die Firma Selz aus Neustadt an der Aisch. Einige Gleise wurden provisorisch in der Halle verlegt und ein Gleisanschluss an das vorh. Gleisnetz wurde geschaffen, so dass die ersten Fahrzeuge noch im Jahr 2007 einfahren konnten.

Die Halle 3 wird den Namen "Günter H. Köhler" tragen. Damit wollen wir unser langjähriges Mitglied Günter H. Köhler, der im Jahr 2005 verstorben ist, als engagierten Eisenbahn-, Nahverkehrs-, Werksbahn- und Feldbahnfreund, der weit über die Grenzen von Frankfurt am Main bekannt ist, noch lange in Erinnerung bewahren.



Neubau Abstellhalle für Feldbahnfahrzeuge (Halle 3).

Foto: Udo Przygoda, 30. November 2007.

Streckenverlängerung im Rebstockpark

Die Fertigstellung der gesamten Streckenverlängerung im Rebstockpark erfolgt abhängig von der Errichtung des Wohnmobilstellplatzes und dem Sanitärgebäude unmittelbar im Bereich des neuen Endpunktes unserer Feldbahnstrecke durch die Messe Frankfurt. Gemäß den Terminvorgaben haben wir im Juni 2007 mit dem Gleisbau begonnen. Wochen zuvor wurden ca. 18 Tonnen Gleismaterial (Profil S24), für den Einbau im Rebstockpark vorbereitet.

Die vorgefertigten Gleisrahmen wurden mit Hilfe eines Radladers zum Einbauort transportiert. Nach dem Ausrichten und Verschrauben der Stöße erfolgte die Einbringung des Schotters und das Stopfen der Gleise mit Druckluft-Stopfhämmern.

Die Fertigstellung wird zwar erst im Frühling 2008 erfolgen, aber im September konnte der neue Endpunkt bereits von den ersten Personenzügen befahren werden.

Der neue Endpunkt wird den Namen "Rebstöcker Wald" tragen. Der Rebstöcker Wald lag östlich unserer Strecke und grenzte früher direkt an den heutigen Endpunkt.

Sonstiges

Unserem 1. Vorsitzenden, Udo Przygoda, wurde die Bürgermedaille der Stadt Frankfurt am Main durch den Stadtverordnetenvorsteher, Herrn Karlheinz Bührmann, verliehen. Die Medaille wurde zwar als persönliche Ehrung vergeben, aber die Bürgermedaille haben die aktiven Mitglieder gemeinsam verdient, die durch ihr großes Engagement den Verein in 32 Jahren harter Arbeit zu einem bedeutenden technischen Museum ausgebaut haben, das weit über die Grenzen der Stadt Frankfurt am Main hinaus bekannt ist.

Zukünftige Entwicklung

Für die Umlegung der Strecke aus der Kleingartenanlage in einen angrenzenden Geländestreifen wurden zwei weitere Kleingartenparzellen übernommen. Somit sind wir nun Pächter von insgesamt fünf Kleingartenparzellen. Zwei weitere müssen von uns noch übernommen werden, dann können wir mit der Verlegung der neuen Gleiszufahrt zum Rebstockpark beginnen.

Ausblick auf das Jahr 2008

Im Jahr 2008 werden wir uns auf die Fertigstellung der Streckenverlängerung im Rebstockpark und die Gleisanbindung sowie die Einrichtung der neuen Halle 3 konzentrieren. Aber auch die Arbeiten in der Werkstatt und das Veranstaltungsprogramm sollen nicht vernachlässigt werden. In der Werkstatt wird sicherlich im Schwerpunkt an der Fertigstellung der Lokomotiven Lok 7 Decauville und Lok D20 Windhoff gearbeitet. Das Veranstaltungsprogramm wird sich von dem der Vorjahre kaum unterscheiden.

Zum Schluss noch der Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie Freundinnen und Freunde, die uns tatkräftig in den letzten Jahren unterstützt haben. Wir sind auf diese Unterstützung angewiesen, denn dies ist die Grundlage unserer erfolgreichen Vereinsarbeit.